

Gemeinsames Protokoll des Austauschtreffens der AG FID zu Sacherschließungsthemen am 6.5.2020

Organisatorisches

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Name	FID	Einrichtung
Martin Faßnacht, Timotheus Kim, Gabriele Zeller	FID Theologie FID Religionswissenschaft	UB Tübingen
Malte Semmler	FID Geowissenschaften	SUB Göttingen
Doris Grüter	FID Romanistik	ULB Bonn
Markus Trapp	FID Romanistik	SUB Hamburg
Heike Carstensen	FID Romanistik	SUB Hamburg
Volker Adam	FID Nahost-, Nordafrika- und Islamstudien	ULB Sachsen-Anhalt
Andreas Kempf		ZBW
Tamara Pianos		ZBW
Anna Kasprzik		ZBW
Julia Landsberg	FID Buch-, Bibliotheks- und Informationswissenschaft	HAB Wolfenbüttel
Eric Eggert	FID Philosophie	USB Köln
Florian Rügamer	FID Musik	SLUB Dresden
Werner Holbach	FID Altertumswissenschaften	BSB München

Silvia Daniel	FID Geschichtswissenschaft	BSB München
Julia Beck	FID Darstellende Kunst (FID DK)	UB JCS Frankfurt
Elisabeth Müller		ZB MED
Sabine Kaiser Ivo Ulrich	FID Slawistik	SBB Berlin
Christoph Müller	FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies (FID IAI)	Ibero-Amerikanisches Institut Stiftung Preußischer Kulturbesitz
Aïsha Othman	FID Afrikastudien	UB JCS Frankfurt
Kerstin von der Krone	FID Jüdische Studien	UB JCS Frankfurt
Matthias Kaun	FID Asien	SB Berlin
Ruth Sindt	FID Nordeuropa	UB Kiel
Ilona Riek	FID Benelux	ULB Münster
Bernhard Wagenbreth	FID Montan	UB TU Freiberg
Susanne Arndt	FID move	TIB
Mila Runnwerth	FID move	TIB
Hedda Saemann	FID BauDigital	TIB
Yvonne Mönkediek	FID Politikwissenschaft	SuUB Bremen
Matthias Harbeck	FID Sozial- und Kulturanthropologie (FID SKA)	UB der HU Berlin
Julia Kreusch	FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	DIPF
Jens Röschlein	FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	DIPF

Anlass und Ziel

Die Sinnhaftigkeit und Aktualität von Sacherschließung bzw. ihrer Redaktionsvorgänge werden schon länger diskutiert. Die FIDs mit ihren fachspezifischen Ausrichtungen formulieren gezielte Anforderungen an eine moderne Sacherschließung, insbesondere an die Zentralredaktion der Gemeinsamen Normdatei (GND), die Deutsche Nationalbibliothek

(DNB). Beim letzten Treffen der AG FID bat Frau Scheven als Vertreterin der DNB, diese Bedarfe zu sammeln und als Interessengruppe zu vertreten.

Was erhoffen Sie sich von diesem Austausch? Bitte tragen Sie Ihre Meinung hier ein!

- Vernetzung unterhalb der FIDs, die mit der GND arbeiten → Erfahrungsaustausch
- Ideen, wie die GND auch für FIDs geöffnet werden kann

Etiketteleitfaden

- WebEX stellt eine Funktion bereit, mit der man sich zu Wort melden kann. Die beiden Moderatorinnen, Susanne Arndt und Mila Runnwerth, werden sich vorwiegend daran orientieren. Die Reihenfolge bei übersichtlichen Meldungen erfolgt nach zeitlicher Reihenfolge, ansonsten nach Auflistungsreihenfolge.
- Der Chat wird verfolgt, sodass wir auch darauf eingehen können. Die dort gestellten Fragen werden ins Protokoll übernommen (oder können selbst formuliert werden).
- Um Störgeräusche zu vermeiden, würden wir uns freuen, wenn das Mikrofon stummgeschaltet ist, wenn man gerade nicht redet.
- Gern bei Beiträgen eingangs immer wieder den Namen und den FID nennen.
- Wohlwollen und Nachsicht bei technischen Stolperern, Schweigepausen oder heillosem Durcheinander.

Unterlagen

- [Google-Tabelle mit den formulierten Anforderungen der FID an die GND](#)
- Auswertung der Umfrage (nachträglich)
- dieses Protokoll

Wenn alle Stricke reißen

Verlassen wir das sinkende Boot und treffen uns hier:

<https://meet.ffmuc.net/AGFIDSacherschließungsthemen>

Umfrage

1. Welche Arten der Sacherschließung führen Sie in Ihren FIDs durch?

A. Nur klassifikatorische Sacherschließung.	1/36 (3%)
B. Nur Verschlagwortung.	0/36 (0%)
C. Beides.	21/36 (58%)
D. Keine Sacherschließung.	0/36 (0%)
Keine Antwort	14/36 (39%)

2. Welche Klassifikationssysteme verwenden Sie?

A. RVK	6/36 (17%)
B. Basisklassifikation	9/36 (25%)

C.Lokales Klassifikationssystem	14/36 (39%)
D.DDC	6/36 (17%)
Keine Antwort	15/36 (42%)

3. Welche Vokabulare verwenden Sie zur Verschlagwortung?

A.GND	20/36 (56%)
B.LCSH	2/36 (6%)
C.STW	0/36 (0%)
D.MeSH	2/36 (6%)
Keine Antwort	15/36 (42%)

4. Sehen Sie für Ihren FID den Bedarf eines fachspezifischen Vokabulars zur Verschlagwortung?

A.Nein.	2/36 (6%)
B.Nein, die GND reicht aus.	6/36 (17%)
C.Ja, aber die GND tut's auch.	3/36 (8%)
D.Ja und es gibt auch mindestens eines.	5/36 (14%)
E.Ja, aber mir ist keines bekannt.	5/36 (14%)
Keine Antwort	16/36 (44%)

5. Welchen Mehrwert sehen Sie in der Sacherschließung? (Freitextantwort)

- Wichtig wegen guten Ergebnissen im Retrieval
- Besseres Retrieval
- besserer Auffindbarkeit der Dokumente
- Facettierung der Suchergebnisse im Portal sachliche Suche im OPAC
- Unbekannte Ressourcen findbar machen
- SE wichtig für die Facettierung der Suche in den katalogen.
- Voraussetzung für gezielte Recherche
- absolut notwendig für Thematische Suche;
- Normiertes Vokabular, Vernetzungsebenen, Möglichkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse (begrenzt) in bibliothekarische Nachweissysteme zu bringen. Verknüpfung mit internationalen Erschließungssystemen. Erleichterung und Spezifizierung der Recherche
- Verknüpfung von Personen, Wissen, Forschungsdaten, Verbesserung im Retrieval bei Suchen, Eindeutigkeit, Konkordanz zu anderen Sprachen
- Höhere precision bei der Recherche, Möglichkeit fachspezifischerer Suchbegriffe, Type-ahead Funktion bei uns erleichtert das Finden von Suchbegriffen
- Einheitlicher inhaltlicher Zugang für Literatur in großer Sprachenvielfalt - originalsprachige Erwerbung osteuropäischer slawistischer Literatur für das FID Slawistik.
- Im Bereich Nahostwissenschaft erscheint noch viel ausschließlich in Print und die Printbestände tragen wenig aussagekräftige Titel. Sacherschließungen führen besser an en Inhalt. Treffermengen können sinnvoll über Facetten eingeschränkt werden.
- inhaltliche Erfassung von teilweise nicht aus den Titel zu erschließenden Sachverhalten

Themenblöcke: Anforderungen an die GND seitens der FID

Mehrsprachigkeit in der Sacherschließung

Impulsvortrag zur Themeneinführung von Martin Faßnacht (FID Theologie), Matthias Kaun (CrossAsia)

An der UB Tübingen wird eine multilinguale Suche in den (FID-)Rechercheportalen angeboten. Etwa 30.000 Schlagwörter wurden durch Muttersprachler in neun Sprachen übersetzt und in die K10plus-Variante der GND (zusätzliches Feld 250) eingespielt. Eine Übersicht befindet sich auf der Seite

<https://github.com/ubtue/tuefind/wiki/Translation-:-Sachschlagw%C3%B6rter>. Die Übernahme der bestehenden intellektuell eingespielten Übersetzungen sowie die verbundübergreifende Möglichkeit, Übersetzungen in der "überregionalen GND" zu ergänzen, wird als Bedarf festgehalten. Ziel sei die GND als "Hub der intellektuellen Sacherschließung".

An der SBB kommt durch CrossAsia der Bedarf der Transliteration aus ostasiatischen Schriftsystemen bzw. ihrer internationalen Transkriptionsgepflogenheiten hinzu.

Diskussionsnotizen

- Julia Beck (FID DK): Eine Überlegung ist auch Wikidata für die Übersetzung zu nutzen. Die GND ist dort meist vorhanden. Durch Abfragen können Übersetzungen gefunden werden (Beispiel: <https://www.wikidata.org/wiki/Q815726> wo man sich die Übersetzungen solidarity und solidarité abrufen könnte).
- Christoph Müller (FID IAI): Sprachspezifische Kataloganreicherung findet auch am FID Lateinamerika, Karibik und Latino Studies statt. Rückfragen dazu beantwortet Christoph Müller (mueller@iai-spk-berlin.de).

(ca. 11:10 bis ca. 11:25 Uhr)

Ist dieses Thema für Ihren FID (oder für Ihre Einrichtung) von besonderer Relevanz? Bitte tragen Sie das hier ein!

FID / Einrichtung	Das Thema ist für uns wichtig, weil...
FID Religionswissenschaft / UB Tübingen	internationale Bibliographie RelBib
FID Kriminologie / UB Tübingen	internationale Bibliographie KrimDok
FID Theologie / UB Tübingen	internationale Bibliographie IxTheo
Nahost / ULB Sachsen-Anhalt	Originalsprachliche Katalogisierung,

	internationale Sichtbarkeit
FID Jüdische Studien / UB FFM	Verbesserte Nutzbarkeit für nicht-deutschsprachige Anwender (an dt. Institutionen und international); als Ergänzung der originalsprachlichen Katalogisierung; Verbesserte Nachnutzung unserer Katalog-Daten für internationale Partner (z.B. National Library of Israel)
FID Slawistik	der einheitliche SW-Gebrauch für die entsprechenden originalsprachigen Termini der zu erschließenden Literatur so besser gewährleistet werden kann/könnte
FID Nordeuropa	Index mit internationalen Metadaten
FID BBI	im Zuge der Verbesserung der Recherchewerkzeuge soll Mehrsprachigkeit implementiert werden
FID Afrikastudien	Nutzbarkeit für nicht-deutschsprachige Anwender; Verbesserte Austauschmöglichkeiten mit internationalen Partnern
FID move	Nutzbarkeit für nicht-deutschsprachige Anwender, Zweisprachigkeit der thesaurusbasierten Services
FID Romanistik	Nutzbarkeit für nicht-deutschsprachige Anwender, verbesserte Austauschmöglichkeiten mit internationalen Partnern
FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Nutzbarkeit für nicht-deutschsprachige Anwender, Verbesserung des Retrievals internationaler Literatur durch mehrsprachige Vokabulare, Einbringung von intellektuellen Übersetzungen (engl.) im Sinne von Konkordanzen zu weiteren Normvokabularen (ERIC Thesaurus, LCSH)

Relationen, Mappings und Konkordanzen

Impulsvortrag zur Themeneinführung von Susanne Arndt (FID move)

[Folien](#)

Diskussionsnotizen

- Julia Beck (FID DK): (Fach-)Vokabulare können in das Mapping-Tool [Cocoda](#) geladen werden, wenn sie im Format jskos vorliegen, um z. B. gegen die GND gemappt zu werden.
- Andreas Kempf (ZBW): Im Rahmen der Pflege von Crosskonkordanzen zwischen GND und STW in GND besteht eine bilaterale Kooperation zwischen ZBW und DNB.
 - Nachtrag: Cross-Konkordanzen zwischen Sachschlagwörtern des STW und Sachschlagwörtern der GND werden typisiert in die zentrale Instanz der GND aufgenommen → Tc-Satz und Typisierung der Relation im Feld 981; vgl. hierzu auch folgende Publikation: http://pub.zbw.eu/dspace/bitstream/11108/76/1/2012_Dolud_Crosskonkordanz.pdf

(ca. 11:25 bis ca. 11:40 Uhr)

**Ist dieses Thema für Ihren FID (oder für Ihre Einrichtung) von besonderer Relevanz?
Bitte tragen Sie das hier ein!**

FID / Einrichtung	Das Thema ist für uns wichtig, weil...
FID Theologie FID Religionswissenschaft	Mapping von DDC aus IxTheo/RelBib Klassifikation: wir nutzen dafür cocoda
FID SKA	es existieren verschiedene fachspezifische oder regionenspezifische Fachvokabulare, die wir gerne in irgendeiner Form einbinden würden - wir starten im September ein Projekt zur GND, wo dies sondiert wird, Erfahrung mit Tools liegt daher aber noch nicht vor
FID Slawistik	(der Eintrag bezog sich auf die Mehrsprachigkeit und wurde dahin verschoben)
FID Nahost	analog zum FID Slawistik
FID Altertumswissenschaften	Abgleich zwischen GBD-Thesaurus und GND ist geplant
FID move	Wir möchten verschiedene Vokabulare miteinander vernetzen, da Verkehrswissenschaften in den klassischen Disziplinen gedacht eine sehr heterogene Angelegenheit sind. Je mehr Vokabulare, desto besser lässt sich die Fachsprache dieses Forschungsgegenstandes abbilden. Natürlich sind die verschiedenen Quellen nicht ganz disjunkt. Die begrifflichen Überschneidungen versuchen wir also zu

	<p>mappen - und prüfen das auch fachlich. Sinnvoll ist das vor allem dann, wenn die einzelnen Quellen sich gegenseitig anreichern. Die GND bietet sich dabei als zentraler Knoten an, enthält aber nicht immer alle Begriffe, die für den Gegenstandsbereich Verkehr sinnvoll sind. Für den FID move ergeben sich dadurch folgende Fragen an die GND:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Können die Mappings in die GND integriert werden? • Können fachliche Begriffe der GND mit Informationen aus anderen Vokabularen ergänzt werden? • Können Neuansetzungsvorschläge, die sich aufgrund der Mapping-Aktivitäten ergeben, in die GND übernommen werden? <p>Besondere Problematik: Spannende Vokabulare werden von ihren Eigentümern nicht immer in Linked-Data-Formaten angeboten...</p>
FID Romanistik	Desiderat der Vernetzung bisher disparater Klassifikationen und Vokabulare in romanistischen Rechercheinstrumenten
FID Afrikastudien	analog FID SKA, besonders zu in Entwicklung befindlicher fluid ontologies
FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Ausbau der bereits bestehenden Konkordanzen GND - FIS Bildung-Schlagwörter und Implementierung in den Rechercheraum mit LOD und damit erstmalige Anbindung an die GND

Semantifizierung der GND

Impulsvortrag zur Themeneinführung von Werner Holbach (FID Altertumswissenschaften)

[Folien](#)

Diskussionsnotizen

- Ilona Riek (FID Benelux) regt einen Wikidata-Workshop an. Dem Wunsch folgt Ruth Sindt (FID Nordeuropa) mit Hinweis auf einen möglichen Schwerpunkt "Wikidata als "Brücke" in internationale Erschließungssysteme (Normdaten)".

(ca. 11:40 bis ca. 11:55 Uhr)

**Ist dieses Thema für Ihren FID (oder für Ihre Einrichtung) von besonderer Relevanz?
Bitte tragen Sie das hier ein!**

FID / Einrichtung	Das Thema ist für uns wichtig, weil...
ZBW	in unseren Author Profiles verknüpfen wir über die GND Informationen aus unterschiedlichen Quellen, u.a. Wikidata. Beispiel: https://authors.econbiz.de/124552080 (Kasten rechts)
FID move	wir die GND als wichtige Ausgangsbasis für einen fachspezifischen Thesaurus ansehen; insbesondere: <ul style="list-style-type: none">● systematische Ergänzung von Relationen in der GND● Qualität des existierenden Beziehungsgeflechts aus fachlicher Perspektive● Spezifikation von Relationen (vgl. Reifikation oder Wikidata qualifier) Zudem semantifizieren wir andere fachspezifische Vokabulare (weil deren Urheber das nicht machen), um sie in unseren Gesamtthesaurus zu integrieren. Hierbei verwenden wir richten wir uns nach SKOS.
FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Geplante Verknüpfung und Anreicherung unserer Author Profiles und Schlagwörter
FID Nordeuropa	ähnl. ZBW

Ortsbezogene GND-Schlagwörter und Geo-Koordinaten als Werkzeug für eine geographische Suche

Impulsvortrag zur Themeneinführung von Bernhard Wagenbreth (FID Montan)

Der FID Montan plant mit den FIDs GEO und Karten eine Anreicherung der GND mit Geokoordinaten, die schließlich auch zu einer visualisierten Suche, z. B. auf Online-Karten, herangezogen werden können.

Diskussionsnotizen

- Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird Zustimmung und Interesse bekundet.
- Julia Beck (FID DK) weist darauf hin, dass das Open-Source-Projekt VuFind bereits eine Suchfunktionalität bereitstelle, in denen Geokoordinaten genutzt werden können: <https://www.finna.fi/Search/Advanced> (herunterscrollen zur Karte).

(ca. 11:55 bis ca. 12:10 Uhr)

**Ist dieses Thema für Ihren FID (oder für Ihre Einrichtung) von besonderer Relevanz?
Bitte tragen Sie das hier ein!**

FID / Einrichtung	Das Thema ist für uns wichtig, weil...
FID Kriminologie	weil wir Kriminalistik-Statistiken haben, die regionale Aussagen treffen und wir nach solchen geographischen Räumen suchen wollen
FID Darstellende Kunst	wir z.B. Theaterbauten auf Karten visualisieren wollen

Umgang mit Zeitschlagwörtern (zeitbasierte Suche)

**Impulsvortrag zur Themeneinführung von Werner Holbach (FID
Altertumswissenschaften)**

[Folien](#)

Diskussionsnotizen

- Martin Faßnacht (FID Theologie): An der UB Tübingen wurde ein Konzept zur Suche gezählter Quellen (Bibelstellen, Rechtskanones, aber auch die Zeitschlagwörter) entwickelt: <https://github.com/ubtue/tuefind/wiki/Gez%C3%A4hlte-Quellen:-Konzept>. Hier für Times: <https://github.com/ubtue/tuefind/wiki/Times>
Hinweis: die Zeitsuche ist noch nicht umfassend getestet, kann aber im ixTheo ausprobiert werden: <https://www.ixtheo.de/> > Suchaspekt "Zeitbereiche" auswählen!
- Matthias Harbeck (FID SKA) fragt, ob der Nachweis von Zeitangaben in der ORCID geplant sei.

(ca. 12:10 bis ca. 12:25 Uhr)

**Ist dieses Thema für Ihren FID (oder für Ihre Einrichtung) von besonderer Relevanz?
Bitte tragen Sie das hier ein!**

FID / Einrichtung	Das Thema ist für uns wichtig, weil...
Theologie Religionswissenschaft Kriminologie	... Nutzer viel intuitiver suchen können ... Überschneidungssuchen möglich werden
SBB: Slawistik (und Osteuropa)	diese Suchfacette eine durchaus wünschenswerte Ergänzung zu verschiedenen Sachanfragen darstellt
ZBW	Affiliations von Personen, Forscher*innen wundern sich bei den Author Profiles , wenn die Affiliations nicht vollständig oder in einer "willkürlichen" Reihenfolge erscheinen. (ggf. nicht passend zum Thema, da auf Personen bezogen, gerne verschieben)
FID Romanistik	Eine entsprechende Facette würde die epochenspezifische Suche und Filterung sehr erleichtern

Ausdifferenzierung des Typs Ereignisse

Impulsvortrag zur Themeneinführung von Julia Beck (FID DK)

[Folien](#)

Diskussionsnotizen

- Mila Runnwerth (FID move) bestätigt dein Eindruck aus Sicht von Technik und Naturwissenschaften, dass eine Ausdifferenzierung von Ereignissen wichtig sei, insbesondere hinsichtlich der Quellen von Forschungsdaten, z. B. Hackathon. Deren Erschließung werde mit den kommenden NFDI sicherlich relevant.
- Timotheus Kim (FID Religionswissenschaft) verweist auf das Projekt [ConflDent](#), welches ein ausdifferenzierteres Metadatenschema für Konferenzen entwickle als es die GND derzeit anbiete.
- Werner Holbach (FID Altertumswissenschaften) weist darauf hin, dass die GND bereits eine differenzierte Darstellung von Ereignissen erlaube, sodass sich die Frage stelle, ob die GND erweitert werden oder die Ansetzung detailliert genug erfolgen müsse.

(ca. 12:25 bis ca. 12:40 Uhr)

**Ist dieses Thema für Ihren FID (oder für Ihre Einrichtung) von besonderer Relevanz?
Bitte tragen Sie das hier ein!**

FID / Einrichtung	Das Thema ist für uns wichtig, weil...

Anwendungsfelder der GND durch Wissenschaftler*innen, Archivar*innen & Museumsmitarbeiter*innen

Impulsvortrag zur Themeneinführung von Matthias Harbeck (FID SKA)

Es stellt sich die Grundsatzfrage, ob die GND für weitere Zielgruppen wie Archive und Museen geöffnet werden sollte. Dann wäre die GND ein Hub für die Verschlagwortung in Wissenschaft und Kultur.

Diskussionsnotizen

- Julia Beck (FID DK): Der FID Darstellende Kunst hat eine "GND-Meldestelle" eingerichtet, der insbesondere Personennormdaten gemeldet werden können, die anschließend in die GND eingearbeitet werden.
- Ruth Sindt (FID Nordeuropa): Auch der FID Nordeuropa erstellt im Zusammenhang wissenschaftlicher Projekte in Kooperation mit Wissenschaftler*innen Neuansetzungen oder Anreicherungen

(ca. 12:40 bis ca. 12:55 Uhr)

Ist dieses Thema für Ihren FID (oder für Ihre Einrichtung) von besonderer Relevanz? Bitte tragen Sie das hier ein!

FID / Einrichtung	Das Thema ist für uns wichtig, weil...
ZBW	Bei den Author Profiles fällt es Forscher*innen auf, wenn Informationen zu ihrer Person fehlen. Da wäre eine einfache Ergänzungsoption wünschenswert. (derzeit ergänzen wir bei Wirtschaftswissenschaftlerinnen auf Anfrage.)
FID Jüdische Studien	Museen in unserem Bereich arbeiten bereits mit der GND und zeigen Interesse an einer Zusammenarbeit. Im Kontext von Forschungsdaten rückt die GND auch stärker in den Blickpunkt von Forschenden, hinsichtlich der Nutzung und Ergänzung.
FID Nordeuropa	Anreicherung von Normdaten sowie Neuansetzung im Rahmen von

	wissenschaftlichen Projekten
FID Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung	Identifizierung und Anreicherung der Author Profiles durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Nutzung der erstellten Verknüpfungen für emp. Studien der Wissenschaftsforschung bzw. Szientometrie
FID Darstellende Kunst	Verstärkte Zusammenarbeit mit Archiven und Museen

Zusammenfassung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauschten sich über aktuelle Entwicklungen rund um die Gemeinsame Normdatei (GND) in ihren jeweiligen Fachinformationsdiensten (FIDs) entlang von sieben Themenfeldern aus:

1. Mehrsprachigkeit in der Sacherschließung,
2. Relationen, Mappings und Konkordanzen,
3. Semantifizierung der GND,
4. Ortsbezogene GND-Schlagwörter und Geo-Koordinaten als Werkzeug für eine geographische Suche ,
5. Umgang mit Zeitschlagwörtern (zeitbasierte Suche),
6. Ausdifferenzierung des Typs Ereignisse und
7. Anwendungsfelder der GND durch Wissenschaftler*innen, Archivar*innen & Museumsmitarbeiter*innen.

Dabei sind einige Themen, wie Mehrsprachigkeit und Sematifizierung FID-übergreifend relevant, während orts- oder zeitbasierte Suche fachspezifische Aspekte aufweisen können.

Themenübergeordnet stellte sich heraus, dass der Erfahrungsaustausch willkommen und notwendig ist. Trotz der Bereitschaft, sich bei der Weiterentwicklung der GND einzubringen, sind die Kooperationsmöglichkeiten mit der DNB unklar.

Als Ergebnis streben wir folgende Schritte an:

- Zukünftig Austausch und Vorstellung von Best Practices zu einzelnen Themen der Sacherschließung.
- Kooperationsmöglichkeiten mit der DNB anhand der Bedarfe klären, sowohl auf Gremiumsebene als Interessensgruppe der FIDs als auch auf fachspezifischer Ebene einzelner FIDs.
- Umsetzung konkreter Bedarfe mit der DNB vereinbaren.

Das konkrete weitere Vorgehen wird mit der AG FID abgestimmt.